

Davenport Leute sind zufrieden mit Tanlac; die vorzüglichsten Berichte verurfachen die besten Commentare.

Die vielen Leute von Davenport, welche Herrn J. W. Daugherty bezeugen, den Tanlac in Seltner's Apotheke, 220 westliche 2. Straße, bewiesen bestimmt, was das berühmte Mittel hier für Erfolge erzielt.

Es ist diese Wundermedizin in allen Städten, wo sie eingeführt wurde, in kurzer Zeit populär geworden.

Herr Josephine Nelle Hagen von Muscatine reist Bezirksrichter F. D. Letts von Davenport die Hand zum Bunde für's Leben.

Die jungen Leute lernten einander vor über einem Dutzend Jahre in Washington, Ja., kennen.

Die Vermählung von Bezirksrichter F. Dickinson Letts von Davenport, einem der bekanntesten Richter und republikanischen Politiker, mit Frau Josephine Nelle Hagen von Muscatine, ist eines der größten sozialen Ereignisse, das Muscatine in der letzten Zeit gesehen hat.

Gleich nach der Trauung brach der Richter mit seiner jungen Gattin auf die Hochzeitsreise nach dem Westen.

Die jungen Leute lernten einander in Washington, Ja., kennen.

Vor ungefähr zwölf Jahren verließ der Richter Washington und begab sich nach Davenport, wo seiner Zeit kein Vater, D. S. Letts, nach dem die Stadt Letts, Ja., benannt wurde.

Die jungen Leute lernten einander in Washington, Ja., kennen. Vor ungefähr zwölf Jahren verließ der Richter Washington und begab sich nach Davenport, wo seiner Zeit kein Vater, D. S. Letts, nach dem die Stadt Letts, Ja., benannt wurde.

Vom Tode abberufen.

Frau Anna Plagmann. Frau Anna Plagmann verschied gestern Morgen im Hause von Frau Peter Straße, No. 916 West 2. Str., nach einem längeren Leiden.

Die Dahingekiebene erblickte am 10. November 1837 zu Probst in Deutschland das Licht der Welt und kam im Jahre 1815 nach den Vereinigten Staaten, wo sie sich zunächst in Davenport niederließ.

Die Beisetzung der irdischen Ueberreste von Frau Anna Maria Hinrichs erfolgte gestern Morgen auf dem Friedhofe zur Heiligen Familie.

Die Beisetzung der irdischen Ueberreste von Frau Anna Maria Hinrichs erfolgte gestern Morgen auf dem Friedhofe zur Heiligen Familie.

Die Beisetzung der irdischen Ueberreste von Frau Anna Maria Hinrichs erfolgte gestern Morgen auf dem Friedhofe zur Heiligen Familie.

Qualität Kleiderhändler. 216-218 westliche 2. Straße, Davenport. SILBERSTEIN BROS CLOTHING CO. 216-218 westliche 2. Straße, Davenport.

Spezial-Offerten für Männer. Im Männer-Hüte Department Männer Stroh-Hüte zum halben Preis. 2,190 Negligee Hemden wurden gestern herunter markiert. Das Anschauen ist ein Vergnügen. \$1.15 jetzt für ein \$1.50 Hemden. \$1.35 jetzt für ein \$2.00 Hemden. \$1.85 jetzt für ein \$2.50 Hemden. \$2.65 jetzt für ein \$3.50 Hemden. \$3.85 jetzt für ein \$5.00 Hemden. \$4.85 jetzt für ein \$6.50 Hemden. Männer Pajamas zu den folgenden bemerkenswerten Preisen. Zu \$1.35 Reguläre \$1.50 u. \$2. Perfekt geschneiderte Pajamas, gemacht aus Crepe gebaute mercerized Stoffe und gewebte Webdras in einfachen und gestreiften Mustern.

Stadt und County.

Freitag, den 21. Juli.

Kleine Stadt-Neigkeiten.

Soeben sicher angelangt 50 gefunde Untergel. Niese's Apotheke, 403 westl. 2. Straße. (Anz.)

Herr und Frau A. F. Saffelmann, No. 760 Oxford Ave., halten sich mehrere Tage in Clinton zu Besuch auf.

Eugene Coppers wurde wegen Trunkenheit von Polizeimagistrat Ernst Clausen zu einer Geldstrafe von \$5 und den Kosten der Verhandlung verurteilt.

Wegen Uebertretung der Sanktionsverordnung wurde A. W. Mavoraki zu einer Geldstrafe von \$1 und den Kosten der Verhandlung verurteilt.

Wegen Schmellfahrens wurde A. Heilmann zu einer Geldstrafe von \$5 und den Kosten der Verhandlung verurteilt.

Wohl sein Automobil feinerlei Eigentum führte, mußte Ed. Andreas \$1 und die Kosten der Verhandlung bleihen.

John Strimessi wurde zu einer Geldstrafe von \$10 und den Kosten der Verhandlung verurteilt, weil er seine Gattin geschlagen und mißhandelt hatte.

Die Davenport Polizei wurde von Samuil, Mo., aus aufgebodert, Winnie Leis, die hier ein Hotel oder Logierhaus kaufen will, aufzufinden. Wie verlautet, ist ein Verwandter von Frau Leis gestorben.

Der Regier Game Hart wurde gestern Abend an der 3. und Marquette Straße verhaftet, weil er mit einem offenen Messer in der Hand herumhantierte und Passanten erschreckte.

Ein Ed. Manhard, No. 1115 1. Straße, Nord Island, geführtes fünfziges Briscoe Automobil wurde gestern Abend vor dem McLannan-Gebäude gestohlen und gegen 2 Uhr Morgen von den Polizisten LeGrange und Blickhan an der 6. und Vine Straße wieder gefunden.

American Express Company erwirbt sich als ähnerit patriotische Organisation.

Sorgt für ihre Angestellten im Felde und zahlt Gehälter aus.

Präsident Taylor von der American Express Company sandte kürzlich telegraphisch an die einzelnen Vertreter und Agenten der Gesellschaft in den verschiedenen amerikanischen Städten Anordnungen betreffs der Angestellten der Gesellschaft, die sich für den Dienst in der amerikanischen Freiwilligen-Armee oder Marine einschreiben ließen.

Alle verheirateten Angestellten, und solche, die Mutter oder sonstige Personen von sich abhängig haben, und in den Dienst der Bundesmilienverwaltung eingetretten sind, erhalten ihr volles Gehalt mit Abzug von dem Lohn, den die Bundesregierung gibt, ausbezahlt. Unverheiratete Männer, von denen Niemand abhängig ist, erhalten die Hälfte ihres regulären Salärs ausbezahlt.

Diese Maßregeln gelten bis zum 31. Dezember 1916. Sollte sich bis dahin die politische Lage nicht geändert haben, so werden weitere Vorkehrungen von der Gesellschaft zu Gunsten ihrer Angestellten getroffen werden. Jeder einzelne der Angestellten der Firma kann bis zu dreißig Tagen nach der Ausmusterung aus dem Bundesdienst wieder in den aktiven Dienst der American Express Company zurückkehren.

Selbstverständlich erhalten diejenigen Angestellten der Firma, welche die Uniform Entel Samis tragen, auch fernerhin ihre vollen Anrechte auf die Unterstühtungsgesellschaft der amerikanischen Korporation. Die American Express Company hat über 30,000 Angestellte, von denen viele im mittleren Alter stehen. Die American Express Company zeigt durch dieses liberale Anerkennen ihren Angestellten gegenüber, daß sie vor allem ihrem Namen „American“ volle Ehre macht und fernerhin auch stets für das Wohl ihrer Angestellten bedacht ist. J. S. Wehger, der hiesige Agent der großen Expressgesellschaft, informierte seine Angestellten von dem Entschlusse des Direktoriums der Gesellschaft.

Die Bandagen sind an Batterie „B“ abgegangen, wer bezahlt aber jetzt dafür.

Frau Frank W. Mueller und Frau S. A. Dorrey nehmen Spenden zu irgend einem Betrage entgegen.

Was die Jungens von Batterie „B“ nötig haben, erhalten sie auch. Capt. A. M. Compton weiß, daß sie in Grenzen gehaltenen Mittel, die er im Interesse der Batterie „B“ auspricht, auch gewährt wird. Kürzlich wandte er sich in einem Schreiben an die amerikanische Rote Kreuz Stenben-Gesellschaft um Bandagen für die Artilleristen, getrennt wurden die Binden abgefordert. Jetzt heißt es, wer bezahlt dafür. Es sollte nicht schwer sein, von 90 Bürgern je einen Dollar herauszufindeln, denn \$90 füllt die Binden. Also ein jeder, der sich als patriotisch erweisen und sein Scherlein für Batterie „B“ thun will, der sende seinen Beitrag an Frau Frank W. Mueller, McClellan Heights (Dav. 903). Ob der Hitz je es schwer, Kollektionen zu machen.

Spenden aller Art, Tabak, Candy, Babehandtücher, Nähzeuge, etc., werden von Davenport Damen nach dem Camp geschickt, und schon so manches Mädel hat sich einen jungen Soldaten gekauft, indem sie ihm Briefe schrieb oder Liebesgaben sandte.

G. L. Nemissen von Delrids, S. D., führt \$5 für den deutsch-österreich-ungarischen Unterstühtungsfond.

G. L. Nemissen, von der Eisenwarenfirma Nemissen & Klinger von Delrids, S. D., sandte gestern der Redaktion von „Der Demokrat“ \$5 als seinen Beitrag für den deutsch-österreich-ungarischen Unterstühtungsfond.

In seinem Schreiben benachrichtigt Herr Nemissen die Redaktion, daß schon drei seiner Kassen „driffen“ auf dem Felde der Ehre ihr Leben gelassen haben. Weitere Spenden für den deutsch-österreich-ungarischen Unterstühtungsfond, dem unser Bürgermeister, Herr John Bernald als Sekretär vorklebt, werden jederzeit in der Redaktion von „Der Demokrat“ entgegengenommen.

Der geirrige Tag bedeutend kühl. Trotzdem es gestern noch reichlich warm genug war, so herrschte doch ein Temperaturunterschied von über zehn Grad zwischen gestern und Mittwoch. Am halb 4 Uhr Nachmittags erreichte das Thermometer seinen Höchststand mit 90 Grad. Nachfolgend der Wetterbericht:

Table with 2 columns: Time and Temperature. 6 Uhr Vorm. 72, 7 Uhr Vorm. 74, 8 Uhr Vorm. 77, 9 Uhr Vorm. 79, 10 Uhr Vorm. 83, 11 Uhr Vorm. 85, 12 Uhr Mittags 86, 1 Uhr Nachm. 88, 2 Uhr Nachm. 86, 3 Uhr Nachm. 89, 4 Uhr Nachm. 89, 5 Uhr Nachm. 88.

Haben Sie schon Old Mission Bier probiert? Gleich mit dem besten importierten Bier und empfohlen von den Doktoren. Nord Island Brewing Company. (Anz.)

William Bischoff. Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Fritz Reimer. Die Beisetzung von Herrn Fritz Reimer erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1304 West 4. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von Herrn Fritz Reimer erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1304 West 4. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Engelberikof. Die Beisetzung von Herrn Engelbert Hof, der am Sonntag in so bedauerlicher Weise beim Baden im Mississippi erkrankt, wird morgen früh um halb 9 Uhr von der St. Alphonsus Kirche aus auf dem Friedhof zur Heiligen Familie erfolgen.

Deutscher Pioneer feiert Geburtstag. Herr Michael Kufinen, No. 1521 West Locust Straße, ist es vergönnt, heute im Kreise seiner Verwandten, Freunde und Bekannten die 56. Weiberkehr seines Geburtstages zu feiern.

Herr Kuhnen erblickte am 21. Juni 1861 zu Trier im Rheinland das Licht der Welt und kam vor über fünfundsiebzig Jahren nach dem Lande der Freiheit und Gleichheit, wo er sich in Davenport niederließ.

Herr Kuhnen war bis zum 1. Januar dieses Jahres einer der bekanntesten Gastwirthe von Nordwest Davenport.

Abrahams kaufen Silberstein-Heim an der Brady Straße. W. & S. Abrahams von der Abrahams Cloak and Millinery Company haben das wunderbare Heim von Louis Silberstein, No. 2429 Brady Straße, käuflich erstanden.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Die Beisetzung von William Bischoff erfolgte gestern Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, No. 1426 West 3. Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Zwei weitere Davenportler wegen angeleglichen Verkauf von Spirituosen von Staatsbeamten arretrirt. Ed Loving und Louis Hartung fallen Haisern in die Hände.

Die Staatsbeamten, die in den hiesigen „Soft Drink Parlors“ seit den letzten Wochen ihre „Anwesen“ treiben, hatten gestern den Befehl von Ed Loving und Louis Hartung an der 2. und Millmore Straße einen Besuch ab und konfiszierten angeblich größere Mengen Spirituosen.

Der Fall wegen angeleglichen Verkauf von Spirituosen gegen Henry Kienstedt als Geschäftsführer und Frau Margaretha Kienstedt als Eigentümerin der Lokalität an der 3. und Warren Straße, wurde gestern vom Gerichtsfalender gestrichen, weil es sich herausgestellt hatte, daß Kienstedt wegen Verkauf von „Hard Beer“ verhaftet worden war. Er behauptete feinerzeit keine Unschuld, jedoch glaubten ihm die Staatsbeamten nicht und verhafteten ihn.

Wegen angeleglichen Verkauf von Spirituosen wurde nach in Vetterdorf George Siron verhaftet. Sein Fall wird demnächst zum Vorberhör vor Friedensrichter August J. Kinkel in Vetterdorf aufkommen.

Stirbt an den Folgen eines Sonnenstiches. Theodore Levitt, 45 Jahre alt, der, wie in der gestrigen Ausgabe von „Der Demokrat“ berichtet worden war, bei der Arbeit am Fuße der Howell Straße von einem Sonnenstich getroffen wurde, verschied gestern Morgen um halb 5 Uhr im Mercy Hospital ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben. Levitt hand seit den letzten fünf Jahren in Diensten der Builders' Line and Cement Company und wohnte in einem Hausboot am Fuße der Perry Straße.

Feuerwehrmann wird zum Polizisten ernannt. William Daly, ein 32 Jahre alter, verheirateter Feuerwehrmann, der seit den letzten neun Jahren mit der Spritzenkompanie No. 4 in Verbindung stand, trat gestern in die Dienste des hiesigen Polizeidepartements und wurde von Bürgermeister John Bernald im Beisein von Polizeichef Charles Voettker vereidigt. Er wird schon heute die Uniform, Knüttel und Stern wie auch Revolver der Davenport Polizei tragen.

Polizisten werden während Hitzeperiode nicht mehr Heber-Höde tragen. Bei einer Konferenz zwischen Bürgermeister John Bernald, Polizeichef Charles Voettker und Alderman at large William S. Gosh wurde beschlossen, den Polizisten während der jetzt herrschenden Hitzeperiode zu gestatten, ihre schweren Heber-Höde zu Hause zu lassen. Die Polizisten müssen aber ihr blauenactives Hemd so weit aufgeschlupft tragen, daß es den Revolver, der am Gürtel getragen wird, bedeckt.

Schlafzimmer gewünscht. Bewohner von Davenport, die ein leerstehendes Zimmer haben, oder solche, die ein, zwei, drei oder mehr Herren Unterkunft während der Supreme-Konvention der Knights of Columbus, vom 31. Juli bis zum 3. August gewähren können, werden ersucht, sich brieflich oder telephonisch mit S. J. McFarland, No. 207 West Biere Straße (Phone: Dav. 6334) in Verbindung zu setzen.

Der Bürger Davenport sollte Interesse zeigen, und sein Bestes daran setzen, daß Davenport sich als gute Gastgeberin während der Konvention erweise. Selbstverständlich wird für jedes Zimmer oder jedes Bett, das zur Verfügung gestellt wird, bezahlt werden. Die Bürger werden gebeten, Herrn McFarland mitzutheilen, wie viele Herren sie beherbergen können, und wieviel Woche sie verlangen. Wahlzeiten werden nicht verlangt, können aber arrangirt werden, wenn der eine oder andere Bewerber wünscht, daß die Kolombustritter bei ihm essen sollen.

Eine Scheidungsklage. Robert Reynolds ließ gestern durch seinen Anwalt J. H. Hanley im Scott County Bezirksgericht die Scheidungsklage gegen seine Gattin, Frau Rena L. Reynolds, anstrengen, weil diese ihm angeblich böswillig verfallen hat. Das Paar vermählte sich nach dem Wortlaut der Scheidungspetition am 28. März 1914 zu Canton, Ill.

Ein Ehel und Lenny Judge, 13 resp. 9 Jahre alt, wurden in einem Hause an der Stadtgrenze von Pleasanton, Ill., tot aufgefunden. Beide Kinder hatten eine Schußwunde durch das Herz. Nach den Angaben der Polizei wurde eine Notiz vorgefunden, in welcher ausgedrückt war, daß die Kleinen sich lieber das Leben nehmen würden, als in das Waisenhaus zu gehen. In einer zweiten Note, die neben den Leichen gefunden wurde, war die Mitteilung enthalten, daß ihr Vater, E. J. Judge, nicht verantwortlich sei. Auch eine Unterzeichnung ertheilte der Coroner die Verhaftung des Vaters an, welcher angeblich zur Zeit der Tragödie in der Stadt gewesen zu sein, um Arbeit zu suchen.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

Der 12jährige Floyd Mullern aus Princeton, Wis., rettete seine beiden Kameraden Donald Whittemore und Eddie Bednored vom Ertrinken, indem er die beiden ins Wasser gefallenen Jungen an den Haaren in sein Boot zog. Die Verunglückten waren bereits gänzlich erschöpft und dem Tode nahe. Ein Arzt hatte eine Stunde lang an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, ehe sie mit Erfolg geteilt waren. Whittemore und Bednored schwammen im Fox-Fluß, als letzterer plötzlich Weinträufchen bekam. Er umklammerte seinen Freund, der ihn retten wollte, und zog ihn mit sich in die Tiefe. Beide waren bereits gänzlich erstickt, als Mullern sie mit einem Boote erreichte.

New Kaiserhof Hotel. 450 Rooms - \$1.50 up. 300 Baths - \$2 up. Most Centrally Located. One Block from LaSalle Station, Post Office and Board of Trade. Clark St. near Jackson Blvd. Chicago.

Den ganzen Tag auf dem Mississippi Sonntag nach Clinton. Ein Familien-Ausflug und wirkliches Vergnügen. Kühle Brise, - Stühle und genügend Raum für Alle im Schatten. - Zwei Stunden in Clinton. - Der Dampfer „Black Hawk“ verläßt Davenport am Sonntag, 23. Juli, und kehrt Abends um 7:30 zurück. - Fahrpreis: 50c. -